



Newsletter Oktober 2013

**Verwurzelt sein bringt Halt und Stabilität im Leben,
nur wer diese Eigenschaften besitzt und danach lebt, braucht keinen Sturm zu fürchten.**

- Jürgen Haubold -

Vortrag/Veranstaltung: 25.10.2013

Beginn: 15:00 Uhr, Seniorentreff Schwaneneck, Herrenstr. 21, Burgstädt
Referentin: Angelika Nolte Eine Zahnarthelferin verändert ihr Leben und die Sicht auf das Leben durch 13 Tage allein in der Sinai Wüste
Urquelle Heilkraft – Wege zur Selbstheilung auch für Angehörige und Partner ein sehr interessantes Thema.

Jahresabschluss 2013

29.11.2013, im Hotel Muldenschlösschen in Rochsburg,
Beginn: 13:00 Uhr mit Rundgang durch Rochsburg und Besuch der Burg.
15:00 Uhr Kaffee trinken
15:45 – 16:45 Uhr Comedyshow anschließend musikalische Umrahmung
18:00 Uhr Abendessen (Selbstzahlung)

Veranstaltung:

Satzungsgemäße Mitgliederversammlung am 15.11.2013 von 10:00 – 13.00 Uhr im Seniorentreff Schwaneneck, Herrenstr. 21 in Burgstädt. Einladung erhält jedes Mitglied per Post.

Veranstaltung:

Mitgliederversammlung am 11.10.2013. Jedes Mitglied hat an diesem Tag die Möglichkeit Vorschläge für die Neuwahl des Vorstandes abzugeben.

Beraterseminar Dr. med. Jörg Merkel vom Borreliose Qualitätszirkel Alheim-Heinebach (Teil 1 – Fortsetzung folgt im Newsletter Nov. 2013)

Wann kommt die Standardisierung der Laborteste?

- Die Serologie leistet nur Anhaltspunkte. Das darf auch unter Standardisierung nicht anders sein.
- Wichtig ist, dass die Patienten sorgfältig untersucht werden, damit man weiß, was mit dem Patienten los ist. Viele Patienten kommen mit einer vorgefassten Meinung und mit Laborbefunden zu uns. Wir sehen diese Patienten nicht primär als Borreliose-Patienten an, sondern unter dem Aspekt, dass dies ein Chronischer Schmerzpatient ist.
- Man muss konsequent suchen, was sich aus der Anamnese, Labor, eventuell radiologischer und anderen Konsiliar-Untersuchungen ergibt. Man muss diese Befunde wie Mosaiksteinchen zu einem Gesamtbild zusammentragen, und mit dem Patienten besprechen, welche Konsequenzen daraus zu ziehen sind.

Ist das eine Indikation für eine Therapie?

- Für viele Patienten ist es ein großes Problem, wenn man als Arzt nicht sofort nur auf Borreliose anspricht, sondern rundum untersucht. Wir sind immer wieder überrascht, welche zusätzlichen Dinge wir dann noch finden. Und dann muss entschieden werden, was die führenden Krankheitsbilder sind. Man muss dem Patienten vermitteln, dass eine Diagnostik nicht automatisch mit einer bestimmten Therapie verbunden ist und man damit auf ein Mal geheilt werde.
- Die Patienten müssen verstehen, dass es keine Zeitvorgaben für Gesundungsprozesse geben kann, dass Therapien auch über Wochen und Jahre gehen müssen und dass Antibiotika keine Schmerzmittel sind.

Frage: Wie reagieren Sie, wenn ein Patient mit seiner Laboruntersuchung in ein bestimmtes Labor gehen will?

- Bei der Entscheidung für das Labor ist jeder Arzt frei in seiner Entscheidung. Blut wird deshalb durch die gesamte Nation geschickt. Es gibt ein Laborbudget für den Arzt. Damit werden alle Laborpunktwerte abgerechnet und das Honorar definiert. Wenn man das Budget nicht überschreitet, gibt es einen Bonus.

Frage: Halten Sie den IFT-Test besser als den Elisa?

- Es sei schwierig, einem Patienten so einen Rat pro oder contra zu geben, welchen Test er selbst bezahlen solle. Verweist an das Labor Dr. Becker oder Dr. Krone in Kassel. Privatärztlich könnte man als Arzt aus dem Vollen schöpfen. Der Arzt habe aber auch eine wirtschaftliche Verantwortung für den Patienten, dass er nicht wahllos dies oder jenes mache, nur aus wissenschaftlicher Neugier.

Frage: Was halten Sie vom Elisa als Verlaufskontrolle einer Therapie? Ärzte wollen etwas Fassbares haben, obwohl bekannt ist, dass der Elisa dazu nicht geeignet ist.

- Wir machen im Abstand von sechs bis acht Monaten einen Blut. Trotzdem dauert es sehr lange, bis man eine Veränderung in den Banden sieht. Bei Kindern geht das schneller. Einer unserer Patienten hatte nach sieben Jahren erstmals einen Rückgang der Antikörper.

Frage: Kann der Laborwert irritieren, wenn man den Test während einer antibiotischen Langzeit-Therapie macht?

- Es macht keinen Sinn, die Therapie für den Test zu unterbrechen. Die Therapie hat keinen Einfluss auf das Ergebnis. Um überhaupt Antikörper zu entwickeln, muss die Erregerdichte entsprechend hoch sein. Unser Immunprozess reagiert jedoch verzögert.

Frage: Gilt das auch für den Elispot? Kann man den unter Antibiose machen?

- Wir setzen den Elispot dann ein, wenn wir eine negative Serologie haben und ein klinisches Bild einer Borreliose. Der Elispot reagiert etwas schneller als das Blut.

Für Dr. Merkel erfolgt wahrscheinlich im Oktober 2013 die letzte Untersuchungsmöglichkeit für 2013. Die Mitteilung zum genauen Termin erfolgt spätestens zur nächsten Mitgliederversammlung.